

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 99 (1992)

**Heft:** 2

**Artikel:** Modernes Ausbildungskonzept für die "Fabrik der Zukunft"

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-678022>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## IFWS-Tagungen

**Frühjahrstagung und Landesversammlung der IFWS-Sektion Schweiz am 27./28. April 1992**

in Flums und Domat/Ems

Thema: Garne und Faservliese

Programm:

- Besichtigung der Baumwollfeinspinnerei Spoerry & Co AG, Flums
- Kurzreferate über Trenngarne, Trocken-, Nass- und Klebevliese mit Besichtigung der anwendungstechnischen Abteilungen in der Ems-Chemie AG, Domat/Ems
- Landesversammlung

**Frühjahrstagung der IFWS-Sektion Deutschland am 14./15. Mai 1992 in Fa. Bayer, Dormagen**

**XXXIV. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten vom 30. 8. bis 2. 9. 1992 in Brünn/CSFR**

Thema: «Wirk- und Stricktechnik und -technologie um die Jahrhundertwende aus der Sicht der Ergebnisse der ITMA 91, der veränderten Verbrauchergewohnheiten und Marktanforderungen im Rahmen neuer wirtschaftlicher Gemeinschaften».

Die Sektion Schweiz der IFWS hat in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni eine günstige, neuntägige Gruppenreise vom 29. 8. bis 6. 9. 1992 zu rund Fr. 1400.- ausgearbeitet, welche neben Flug, Transfer, Übernachtung mit Frühstück in Erstklasshotels ein touristisches Anschlussprogramm mit Besichtigung von Sehenswürdigkeiten auf dem Rückweg nach Prag, in Prag selbst sowie in Nordböhmen einschliesst.

IFWS-Mitglieder erhalten bis zum März Kongress- und Reiseprogramm zugestellt; sonstige Interessenten können diese Programme anfordern bei IFWS-Sektion Schweiz, Büelstrasse 30, 9630 Wattwil.



Schweizerische Textil-Bekleidungs- und Modefachschule

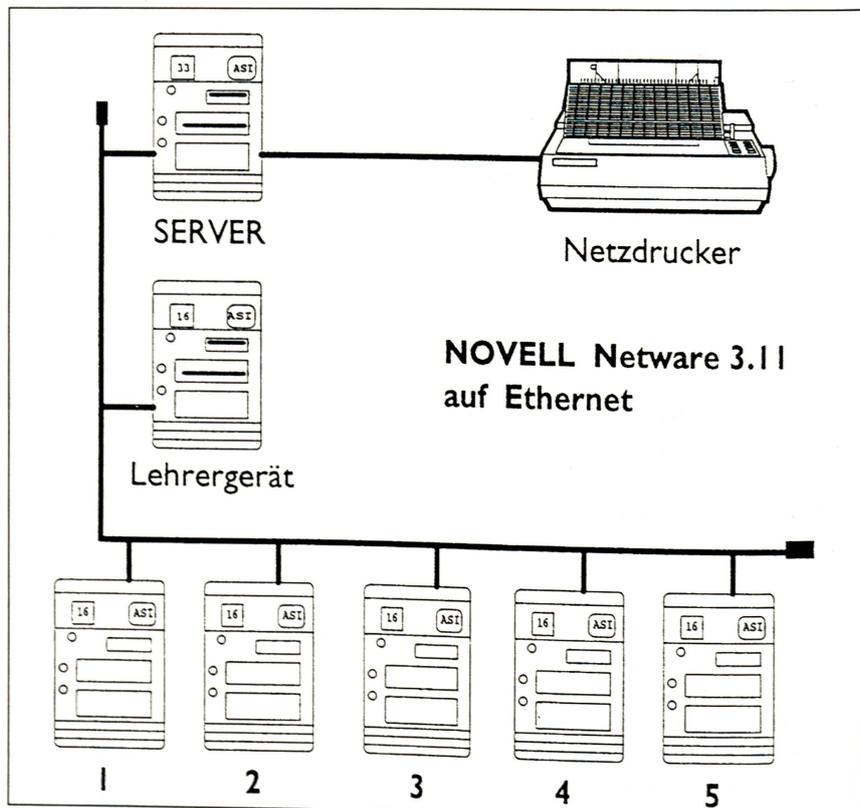
## Modernes Ausbildungskonzept für die «Fabrik der Zukunft»

Nachdem die technische Rationalisierung hinsichtlich Mechanisierung und Automatisierung der Produktion jahrzehntelang dominierte, gewinnt auch in der Textilindustrie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit die organisatorische Rationalisierung immer mehr an Bedeutung. Im Rahmen dieser organisatorischen Rationalisierung geht es um eine effizientere Gestaltung des Produktionsablaufes durch entsprechende Planung und Steuerung (PPS).

In den letzten Jahren stieg das Angebot und die Implementierung von EDV-gestützten Produktionsplanungs- und Steuerungssystemen (PPS-Systemen). Das Problem besteht darin, dass herstellerebene Informations- und Orientierungshilfen für die Auswahl jeweils geeigneter PPS-Systeme erst vereinzelt vorliegen. Dieser Zustand führt vielfach dazu, Entscheidungen über den Einsatz

umfassender PPS-Systeme zurückzustellen oder sich für solche Systeme zu entscheiden, die den spezifischen Betriebsgegebenheiten weniger entsprechen.

Selbst dann, wenn ein geeignetes PPS-System ausgewählt und installiert wurde, musste man nicht selten erfahren, dass die bestehenden Probleme nicht beseitigt, sondern noch durch wei-



IFWS Schweiz ■ Konfigurationsschema des PPS-Trainings-System an der STF

tere vermehrt wurden. Dazu zählen Probleme der Datenerfassung durch umfangreiche organisatorische Vorarbeiten, die Änderung von Aufgabenstellungen und -inhalten usw.

Ein weiteres Problem stellt die immer wieder beschriebene Heranführung des Personals an diese neue Technik dar. Dazu wurden für einige Industriezweige bereits «Lernfabriken» aufgebaut. Grundsätzlich besteht aber ein grosser Nachholbedarf auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung.

### Reaktion auf die modernen Veränderungen im Produktionsablauf an der STF

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil hat sich die Aufgabe gestellt, der Textilindustrie bei der Bewältigung der zukünftigen Anforderungen zur Seite zu stehen. Es zeigte sich, dass auf dem Gebiet der Textilausbildung bisher keine Möglichkeiten bestehen, den Umgang mit PPS-Systemen zu trainieren. Dies ist ein bedeutender Nachteil gegenüber anderen Industriezweigen. Gerade im Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa und den zunehmenden Wettbewerbsdruck von aussereuropäischen Ländern ist ein Investitionsschub in der Textilindustrie notwendig.

### Unterstützung durch den CIM-Verbund Ostschweiz

Aus den genannten Gründen stellte die STF in Zusammenarbeit mit der Tessitura di Stabio (Schweiz) und der Computer-Anwendungs-Lösungen (C-A-L) in Villingen (Deutschland) einen Projektantrag zum Aufbau eines Ausbildungszentrums für «PPS in der Textilindustrie» an den CIM-Bildungs- und Technologieverbund Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein (CVO). Der CVO unterstützt unter anderem Bildungseinrichtungen bei der Modernisierung ihrer Ausbildungskonzepte. Grundsatz ist dabei, dass die entsprechende Industrie einen Beitrag dazu leistet.

Durch die finanzielle Unterstützung seitens des CVO und der beteiligten Firmen konnte innerhalb kürzester Zeit die erforderliche Hard- und Software installiert werden. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der ersten Ausbaustufe auf dem Gebiet der Weberei. Gegenwärtig sind sechs Arbeitsplätze innerhalb eines Novell-Netzwerkes V3.11 integriert. Die Konfiguration zeigt Bild 1. Dabei werden die fünf PC-Arbeitsstationen und die Lehrerstation mit 80386-SX-Prozessoren über einen Fileserver 80386 (33 MHz) betrieben. Für die Ausgabe der Protokolle stehen die entsprechenden Drucker zur Verfügung. Angestrebt wird, den gesamten technisch-organisatorischen Ablauf in einem Webereibetrieb zu simulieren, so dass eine flexible Ausbildung erreicht werden kann.

### Dialogorientiertes Mehrplatzsystem

Diese Simulation wird durch die von der C-A-L entwickelten spartenspezifischen PPS-Lösung für Webereien erreicht, die bereits seit einiger Zeit bei Tessitura di Stabio (TI) erfolgreich in der Praxis eingesetzt wird. Mit Hilfe dieser Software kann die Kapazitätsplanung, wie Maschinenbelegung (Weberei-Fertigungs-Leitstand), Kapazitätsauslastung usw. zur Terminbestimmung, und die Auftragsbearbeitung vorgenommen werden. Das System ist eine leistungsfördernde Informations- und Steuerungshilfe für Vertrieb, Lagerbestandsführung, Versand und Verfahrenstechnik. Gleichzeitig wird der sonstige Warenverkauf mit Fakturierung und eine permanente Inventur realisiert. In einer weiteren Ausbaustufe wird das System durch die Materialbedarfsrechnung, die Ausgabe von Materialbedarfslisten nach Termin und die Versandsteuerung mittels Handterminal und Barcode ergänzt. Dabei ist die Materialbedarfsrechnung auf die Maschinenbelegung unter Berücksichtigung der tatsächlichen Produktion ausgerichtet. Auf Wunsch kann das PPS-System mit einer Betriebsdatenerfassung (BDE) verbunden werden. Damit stellt dieses dialogorientierte Mehr-

platzsystem ein zukunftsweisendes Instrument für die Datenverarbeitung in Webereien dar.

### Zeitgemässe Aus- und Weiterbildung

Mit der Installation einer derartigen Software möchte die STF ihrer Aufgabe, zeitgemässe Aus- und Weiterbildung zu bieten, gerecht werden. Gleichzeitig werden innerhalb des genannten CVO-Projektes die notwendigen Lehrunterlagen entwickelt, die für eine intensive Ausbildung erforderlich sind. Im Rahmen von Kursen und Schulungen, die ab Frühjahr 1992 stattfinden werden, sollen zusätzlich zur Ausbildung der Studenten Weiterbildungsmöglichkeiten für die Textilindustrie angeboten werden. Diese Kurse werden speziell auf die Bedürfnisse der verschiedenen Personengruppen, die in der Praxis mit PPS-Systemen arbeiten, zugeschnitten.

Dr. Roland Seidl, STF Wattwil  
Herbert Rösch, Villingen ■

## Beitrag zum Umweltschutz

Die Firma Lenzing AG als grösster Viskosefaserhersteller hat mit einer eigenen Zellstoffherzeugung eine chlorfrei gebleichte Faser aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff entwickelt. Mit dieser ökologisch bedeutenden Innovation begegnet die Firma der Herausforderung nach einer umweltverträglichen Produktion und biologischer Abbaubarkeit von Textilien. Vliesstoff- und Wattehersteller schätzen diese Initiative und setzen die chlorfrei gebleichte Viskosefaser bereits erfolgreich für medizinische und hygienische Anwendungsbereiche ein, bei denen die höchste Mass an physiologischer Unbedenklichkeit gefordert ist. Die Verrottbarkeit dieser Fasergattung hat bereits in der Vergangenheit ihren Einsatz bei Einwegartikeln begünstigt.

UT ■